



Maja Nielsen

Julius Caesar

Feldherr und Staatsmann im Alten Rom

Unter Mitwirkung von Marcus Junkelmann

Gerstenberg 2015 • 62 Seiten • 12,95 • ab 12 • 978-3-8369-4885-2



In ihrem neunten Band aus der Reihe „Abenteuer! Maja Nielsen erzählt“ beschäftigt sich die Autorin, unterstützt von Dr. Marcus Junkelmann, mit dem Staatsmann, Feldherrn und Schriftsteller Caius Iulius Caesar und seiner Zeit.

Sie bedient sich dazu einer Mischung aus romanhafter Erzählung eines Caesar-Veteranen, nachdem Caesar ermordet und auf dem Scheiterhaufen aufgebahrt worden war, aus einem erzählerischen Sachtext, weiteren Sachinformationen, die in grau unterlegten Kästen geboten werden und natürlich vielen Illustrationen. Erzählung und Sachtext wechseln einander ab (leicht erkennbar an der unterschiedlichen Schrift) und sind beide sehr lebendig geschrieben. Schön sind lateinischen Zitate bzw. Ausdrücke und die übersetzten Zitate aus den biographischen und historischen antiken Schriften über Caesar; man fühlt sich geradezu in die Zeit hineingezogen.

Die gebotenen Informationen erscheinen alle korrekt (Marcus Junkelmanns Beitrag sei Dank); so entsteht zunächst ein sehr anschauliches Bild dieser Zeit und der politischen Hintergründe. Hinsichtlich der Illustrationen weisen Verlag und Autorin am Ende (S. 62) auf die Schwierigkeit hin, originales Bildmaterial aus der Zeit des römischen Staatsmannes zu finden, weshalb auf Bildmaterial aus späterer Zeit zurückgegriffen wurde. Dies tut der Anschaulichkeit aber keinen Abbruch. Einige der Abbildungen, insbesondere der Rekonstruktionen früherer Werke, scheinen problematisch, veraltet oder nicht ganz korrekt, z.B. die des Blickes auf das Forum Romanum (S. 7: das Kapitol oder S. 10: die Landung mit einem römischen Kriegsschiff an Land bei schwerer See). Einige der Fotografien wirken rotstichig oder fehlfarben wie in einem Bildband der 50er/60er Jahre (z.B. Einbandseiten, S. 46) oder sind sehr unscharf (z.B. S. 19).

Die Vielschichtigkeit der Persönlichkeit Caesars wird gut wiedergegeben, wenngleich nicht alle Aspekte abgehandelt werden (können oder wollen); so wird beispielsweise die Bisexualität Caesars ausgeklammert. Auch widerspricht sich Maja Nielsen einmal: Auf S. 46 erfahren die jungen Leser, dass römische Soldaten in Rom keine Waffen tragen durften. Warum aber haben dann die beiden Protagonisten der Geschichte ihre Waffen in Rom dabei und legen sie als Totengabe zu Caesars Scheiterhaufen?



Vertiefend wirkt dann der Bericht über das Experiment Marcus Junkelmanns im Jahre 1985, als er mit Freiwilligen in römischer Legionärsaufmachung von Augsburg nach Verona marschierte. Hier werden Geschichte und Archäologie anschaulich und nacherlebbar.

Vorbildlich zeigt sich der Schluss des Buches mit einer Chronik zu Caesars Leben sowie Buchtipps, Quellenangaben, Hörbuch- und Filmtipps und (Internet)Adressen von fünf Museen.

Aus diesen Gründen ein wirklich sehr empfehlenswertes Buch!